



Liebe Leser,
am ver-
gangenen
Wochende
ging es wie-
der hoch her
in Soest.
Neonazis

demonstrier-
ten erneut aufgrund der
Ereignisse im Anno Anfang
2011, bei denen ein junger
Mensch durch die Messerstiche
eines Migranten starb. Als
Demokraten möchten wir in
Soest mit rechtsextremistischen
und ausländerfeindlichen
Demos nichts zu tun haben. In
der Zeitung war zu lesen, dass
es Versuche gab, eine rechte
Szene in Soest zu etablieren.
Gott sei Dank ohne Erfolg. Die
Zeitung stützte sich hier auf
einen Hinweis der Antifa Soest.
Das zeigt uns, dass es zwar
keine rechts-, mit der Antifa
sehr wohl aber eine links-
extreme Gruppierung in Soest
gibt. Auch da müssen wir anset-
zen: Zeigen wir Extremisten die
rote Karte! Auch der Antifa!
Erschüttert hat mich, dass
andere Fraktionen es anschein-
end als völlig normal hin-
nehmen, dass es eine Antifa-
Gruppe in Soest gibt. Wir
müssen dafür Sorge tragen,
dass das Gewaltpotential einer
Antifa und ihre verfassungs-
feindliche Einstellung von
unseren Bürgern ebenso
erkannt wird, wie das von
rechtsextremen Gruppen.
Kurzum: Jeder Extremist ist Mist.
Und sollte in unserer Stadt
keinen Platz finden.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Thomas Howe

Termine

- 16.02.2012 19.00 Uhr, Hotel „Drei Kronen“ - Infoveranstaltung der CDU Soest zum
geplanten Factory Outlet Center (FOC) in Werl
16.03.2012 19.30 Uhr, CDU-Frühjahrsempfang im Blauen Saal

Intelligente Wirtschaftspolitik: Steuererhöhungen vermeiden

In der letzten Ratssitzung
des vergangenen Jahres
wurden bei einigen Fraktio-
nen wieder Stimmen laut,
die Gewerbesteuer zur Sa-
nierung des Haushaltes zu
erhöhen. Die CDU
hat gegen eine
Steuererhöhung ge-
stimmt - aus gutem
Grund: In unserem
kommunalpolitischen
Programm von 2009 steht ge-
schrieben: Die CDU
wird für eine Steuerpolitik
sorgen, die eine Ansiedlung
von Betrieben in unserer
Stadt fördert und Arbeits-
plätze sichert. Dass Steuer-
erhöhungen nicht der ein-



zige Weg sind, einen
Haushalt zu konsolidieren,
zeigt das Beispiel der Stadt
Langenfeld. Dort ist es ge-
lungen, durch konsequente
Steuer- und Abgabensen-
kungen den
Haushalt zu
sanieren. Die-
se Chance hat
Soest bereits
verpasst.
Steuersenk-
ungen wür-
den die Stadt
nun sofort in eine Nothaus-
haltslage führen. Ein Spar-
kommissar der Bezirksregie-
rung würde den Rat zwin-
gen, diese sofort wieder zu
erhöhen. Mit einem Gewer-



besteuerhebesatz von 430
Punkten liegt Soest bereits
an dritter Stelle im Kreis. Un-
ser Hauptaugenmerk muss
darauf liegen, weitere Unter-
nehmen am Standort Soest
anzusiedeln. Das
führt zu neuen Ar-
beitsplätzen und ei-
ner Verbesserung der
Gewerbesteuer-
einnahmen. Weitere
Steuererhöhungen
lehnen wir daher ab,
um Soest als Indus-
trie- und Gewerbestandort
weiterhin attraktiv zu halten.
Aus dieser Überzeugung
handeln wir für Sie im
Soester Rat.

Autoren: Ratsmitglied Rolf Schreiber (links) und
Stv. Fraktionsvorsitzender Rolf Meiberg (rechts)

Kurz erklärt: Factory Outlet Center



Der Begriff Factory-
Outlet-Center (FOC)
bezeichnet eine Be-
triebs- und Vertriebs-
form des Einzelhandels,
bei der mehrere Händler
ihre Markenartikel an
einer gemeinsamen Ver-
kaufsstätte verbilligt an-
bieten. FOCs werden von
einem Betreiber zentral
geplant, realisiert und

verwaltet. Sie stellen eine
besondere Form des Ein-
zelhandels dar. FOCs um-
fassen mehrere tausend
Quadratmeter Verkaufs-
fläche mit 60 bis 100 Lä-
den und einem Angebot
an Textilien, Sportarti-
keln, Schuhen und ande-
rem Sortiment, das üb-
licherweise sonst in In-
nenstädten vorzufinden
ist. Das typische FOC
liegt außerhalb von
städtischen Zentren auf
der grünen Wiese. In
Werl hat ein Investor ein
solches Bauvorhaben an-
gekündigt.

Kurz gesagt...



Die Senioren Union feierte am
28. Januar ihr 20-jähriges
Jubiläum. Als Festredner be-
grüßten die CDU-Senioren ihren
Bundesvorsitzenden Prof. Dr.
Otto Wulff. In einer mitreißen-
den Rede ging er auf die He-
erausforderungen des demogra-
phischen Wandels für unsere
Gesellschaft ein. Die Grün-
dungsmitglieder Gerda Fischer,
Waltraut Trick, Elisabeth Mosch-
ner und Wilfried Heins wurden
für ihr Engagement geehrt.
Vorsitzender Wolfgang Potthast
durfte sich über rund 150 Gäste
freuen.